

Wir wollen jetzt die Struktur der Gruppe

$$G = G_\nu = (\mathbb{Z}/p^\nu\mathbb{Z})^\times, \quad p \text{ Primzahl, } \nu \in \mathbb{N} \text{ } (\nu > 1)$$

untersuchen. (Prime Restklassengruppe mod p^ν)

$$\text{ord}(G) = \varphi(p^\nu)$$

$$\varphi(p^\nu) = \#\left\{ \underset{\substack{n \\ \mathbb{Z}}}{0 \leq a < p^\nu} \mid p \nmid a \right\} = p^\nu - \#\left\{ \begin{array}{l} 0 \leq a < p^\nu \mid p \mid a \\ a = pb, 0 \leq b < p^{\nu-1} \end{array} \right\}$$

$$\text{also} \quad \varphi(p^\nu) = p^\nu - p^{\nu-1} = (p-1)p^{\nu-1} \quad (\nu \geq 2)$$

Damit gilt für jedes $n \in \mathbb{N}$

$$\begin{aligned} \varphi(n) &= \varphi\left(\prod_{p|n} p^{w_p(n)}\right) = \prod_{p|n} \varphi(p^{w_p(n)}) = \prod_{p|n} (p^{w_p(n)} - p^{w_p(n)-1}) \\ &= \prod_{p|n} p^{w_p(n)} \left(1 - \frac{1}{p}\right) = n \prod_{p|n} \left(1 - \frac{1}{p}\right) \end{aligned}$$

F3: Für jedes $n \in \mathbb{N}$ gilt

$$\varphi(n) = \prod_{p|n} (p^{w_p(n)} - p^{w_p(n)-1}) = n \cdot \prod_{p|n} \left(1 - \frac{1}{p}\right)$$

Def. Sei $G_\nu = (\mathbb{Z}/p^\nu\mathbb{Z})^\times$ wie oben. Der Kern $G_\nu^{(1)}$ des Homomorphismus

$$\begin{array}{ccc} (\mathbb{Z}/p^\nu\mathbb{Z})^\times & \longrightarrow & (\mathbb{Z}/p\mathbb{Z})^\times \\ a \bmod p^\nu & \longmapsto & a \bmod p \end{array}$$

heißt die Gruppe der 1-Einheiten von $(\mathbb{Z}/p^\nu\mathbb{Z})^\times$. Sie besteht aus den Elementen $a \bmod p^\nu$ von $(\mathbb{Z}/p^\nu\mathbb{Z})^\times$ mit $a \equiv 1 \pmod{p}$.^{*} Es ist

$$(*) \quad \text{ord}(G_\nu^{(1)}) = p^{\nu-1}$$

^{*} Für $p=2$ ist $G_\nu = G_\nu^{(1)}$, denn: $2 \nmid a \Rightarrow a \equiv 1 \pmod{2}$.

Bew. von (*). Leichtes Abzählen: $0 \leq 1+jp < p^v$ genau für $0 \leq j \leq p^{v-1}$;
 durch Homomorphiesatz: $\text{ord}(G_v) = \text{ord}(G_v^{(1)}) = \text{ord}(\mathbb{Z}/p^v)^\times$,
 also $\text{ord}(G_v^{(1)}) = (p-1)p^{v-1} : (p-1) = p^{v-1}$.

Lemma 2: p Primzahl, $j \in \mathbb{N}$, $a \in \mathbb{Z}$. Es gelte

$$(1) \quad a \equiv 1 \pmod{p^j}, \text{ aber } a \not\equiv 1 \pmod{p^{j+1}}$$

Dann folgt - außer für $\boxed{p=2 \text{ und } j=1}$ -

$$(2) \quad a^p \equiv 1 \pmod{p^{j+1}}, \text{ aber } a^p \not\equiv 1 \pmod{p^{j+2}} \quad *)$$

Bew. v. u.

*) die umge. Beh. von (2) gilt auch für $p=2$ und $j=1$.

F4: Sei $v > 1$.

(i) Im Falle $p \neq 2$ ist für jedes a das hat die Gestalt $a = 1 + cp$ mit $p \nmid c$ die Restklasse $a \pmod{p^v}$ ein Element der Ordnung p^{v-1} in der 1-Einheitengruppe von $(\mathbb{Z}/p^v)^\times$. Insbesondere gilt dies für $a = 1+p$.

Die 1-Einheitengruppe von $(\mathbb{Z}/p^v)^\times$ ist also für $p \neq 2$ zyklisch (mit kanonischem Erzeuger $1+p \pmod{p^v}$).

(ii) Im Falle $p=2$ gilt: Für $v \geq 3$ ist $5 \pmod{2^v}$ ein Element der Ordnung 2^{v-2} in $(\mathbb{Z}/2^v)^\times$.

Für $v=2$: $(\mathbb{Z}/4\mathbb{Z})^\times$ ist zyklisch mit $-1 \pmod{4}$ als Erzeuger.

Bew. 1) $p \neq 2$. $a \equiv 1 \pmod{p}$, $a \not\equiv 1 \pmod{p^2}$. Induktiv mit Lemma 2:

$$a^{p^j} \equiv 1 \pmod{p^{j+1}}, \quad a^{p^j} \not\equiv 1 \pmod{p^{j+2}},$$

also $a^{p^j} \not\equiv 1 \pmod{p^v}$ für alle $1 \leq j \leq v-2$ (und natürlich $a^{p^{v-1}} \equiv 1 \pmod{p^v}$). $\Rightarrow \text{ord}(a \pmod{p^v}) = p^{v-1}$.

2) $p=2$. $5 \equiv 1 \pmod{2^2}$, $5 \not\equiv 1 \pmod{2^3}$. Mit Lemma 2 folgt Beh.

$$5 = 1 + 2^2$$

Bew. des Lemmas: Es gilt

$$(*) \quad \binom{p}{j} \equiv 0 \pmod{p} \quad \text{für } 1 \leq j \leq p-1$$

(vgl. Aufgabe 23 aus: p teilt Zähler, aber nicht Nenner von

$$\binom{p}{j} = \frac{p(p-1)\dots}{1\cdot 2\cdot \dots\cdot j} \in \mathbb{N})$$

Bei Vvr. (1) bedeutet $a = 1 + x p^j$ mit $p \nmid x$.

$2j \geq j+1$ für $j \in \mathbb{N}$

$$a^p = (1 + x p^j)^p = 1 + \binom{p}{1} x p^j + \binom{p}{2} x^2 p^{2j} + \dots + x^p p^{pj}, \Rightarrow$$

$$a^p \equiv 1 + x p^{j+1} + x^p p^{pj} \pmod{p^{j+2}} \quad \left[\Rightarrow a^p \equiv 1 \pmod{p^{j+1}} \right]$$

$pj \geq j+2$ bis auf Fall: $p=2$ und $j=1$. Also:

$$a^p \equiv 1 + x p^{j+1} \pmod{p^{j+2}} \quad \text{bis auf den Ausnahmefall.}$$

\Downarrow

(2).

Satz 2: Sei $p \neq 2$. Auch für $\nu \geq 2$ ist dann $(\mathbb{Z}/p^\nu \mathbb{Z})^\times$ zyklisch.

Mit anderen Worten: $(\mathbb{Z}/p^\nu \mathbb{Z})^\times$ besitzt eine Primitivwurzel.

Es existiert also ein $g \in \mathbb{Z}$, so daß es zu jedem $a \in \mathbb{Z}$ mit $(a, p) = 1$ genau ein $i \in \mathbb{Z}$ gibt mit

$$a \equiv g^i \pmod{p^\nu} \quad \text{und } 0 \leq i < \varphi(p^\nu)$$

Es gilt genau $\varphi(\varphi(p^\nu)) = \varphi((p-1)p^{\nu-1}) = \varphi(p-1)\varphi(p^{\nu-1})$

Primitivwurzeln von $(\mathbb{Z}/p^\nu \mathbb{Z})^\times$.

Zusatz: Ist schon eine Primitivwurzel $g_0 \pmod{p}$ bekannt, so findet man eine Primitivwurzel $\pmod{p^\nu}$ wie folgt: Ist $g_0^{p-2} \not\equiv 1 \pmod{p^2}$, so ist $g = g_0$ eine Primitivwurzel $\pmod{p^\nu}$. Ist $g_0^{p-2} \equiv 1 \pmod{p^2}$, so ist $g = g_0 + p$ eine Primitivwurzel $\pmod{p^\nu}$.

Beweis: 1) Ist g eine Primitivwurzel mod p mit $g^{p-1} \not\equiv 1 \pmod{p^2}$,
so ist g auch eine Primitivwurzel mod p^v . Denn:

Nach Fermat ist $g^{p-1} = 1 + cp$ mit einem $c \in \mathbb{Z}$, und nach
Vkr. ist $p \nmid c$. Nach F4 gilt dann für $\alpha := g \pmod{p^v}$

$$\text{ord}(\alpha^{p-1}) = p^{v-1}$$

$$\text{ord}(g \pmod{p}) = p-1$$

Sei $k := \text{ord}(\alpha)$. $\Rightarrow g^k \equiv 1 \pmod{p^v} \Rightarrow g^k \equiv 1 \pmod{p} \Rightarrow$
 $p-1 \mid k$. Damit

$$p^{v-1} = \text{ord}(\alpha^{p-1}) = \frac{k}{(k, p-1)} = \frac{k}{p-1}, \text{ also } k = (p-1)p^{v-1} = \varphi(p^v),$$

und es folgt die Beh.

2) Sei g_0 eine bel. Primitivwurzel mod p . Ist $g_0^{p-1} \not\equiv 1 \pmod{p^2}$,
so fertig nach 1).

Sei also $g_0^{p-1} \equiv 1 \pmod{p^2}$. Betrachte nun $g := g_0 + p$.

$$(p-1 \geq 2)$$

Es ist $g^{p-1} = (g_0 + p)^{p-1} \equiv g_0^{p-1} + (p-1)g_0^{p-2}p \pmod{p^2}$.

Also $g^{p-1} \equiv 1 - g_0^{p-2}p \pmod{p^2}$, $\xrightarrow{p \nmid g_0}$

$g^{p-1} \not\equiv 1 \pmod{p^2}$, $\xrightarrow{1)} g$ ist Prim.wurzel mod p^v .
g. e. d.

Bem. Gibt es überhaupt eine Primitivwurzel g_0 mit $0 < g_0 < p$, für die
 $g_0^{p-1} \equiv 1 \pmod{p^2}$ gilt?

Kleinstes Bsp. ist $p=29$ mit $g_0=14$. Doch g_0 ist nicht die kleinste
Prim.wurzel mod 29. Diese ist 2, und für die gilt $2^{p-1} \not\equiv 1 \pmod{p^2}$
für $p=29$. Also Problem:

Kann $g_0^{p-1} \equiv 1 \pmod{p^2}$ für die kleinste Primitivwurzel $g_0 \pmod{p}$ gelten? Kleinstes Beispiel?

Computer: Für die 4244-te Primzahl $p = 40487$ ist $g_0 = 5$ die kleinste Prim. wurzel \pmod{p} und es gilt

$$g_0^{p-1} \equiv 1 \pmod{p^2}.$$

Bem. Nach Satz 2 (mit Zusatz) ist klar, daß folgende Aussagen für $p \geq 2$ und $g \in \mathbb{Z}$ äquivalent sind:

- (i) g ist Primitivwurzel \pmod{p} und $g^{p-1} \not\equiv 1 \pmod{p^2}$.
- (ii) g ist Primitivwurzel $\pmod{p^n}$ für alle $n \in \mathbb{N}$.
- (iii) g ist Primitivwurzel $\pmod{p^2}$.

Satz 3: Sei $v \in \mathbb{N}$, $v \geq 3$. Zu jeder ungeraden Zahl $a \in \mathbb{Z}$ gibt es eindeutig bestimmte $k \in \{0, 1\}$ und $j \in \{0, 1, \dots, 2^{v-2} - 1\}$ mit

$$a \equiv (-1)^k 5^j \pmod{2^v}$$

Mit anderen Worten: Die Abbildung

$$(*) \quad \mathbb{Z}/2\mathbb{Z} \times \mathbb{Z}/2^{v-2}\mathbb{Z} \longrightarrow (\mathbb{Z}/2^v\mathbb{Z})^\times \\ (k \pmod{2}, j \pmod{2^{v-2}}) \longmapsto (-1 \pmod{2^v})^k \cdot (5 \pmod{2^v})^j$$

ist ein Isomorphismus von Gruppen. Es ist also

$$(\mathbb{Z}/2^v\mathbb{Z})^\times = \langle -1 \pmod{2^v} \rangle \times \langle 5 \pmod{2^v} \rangle \cong \mathbb{Z}/2\mathbb{Z} \times \mathbb{Z}/2^{v-2}\mathbb{Z}$$

Insbesondere ist $(\mathbb{Z}/2^v\mathbb{Z})^\times$ nicht zyklisch.

Bew. 1) Die Abb. (*) ist wohldefiniert (!) ^{*)} und ein Homomorphismus.
 ^{**) beachte: nach F4(i) ist $\text{ord}(5 \pmod{2^v}) = 2^{v-2}$.}

2) Da Definitionsbereich und Bildbereich von (*) gleichviel Elemente haben,

g.z.z. (*) ist injektiv, d.h. Kern(*) trivial.

Sei also $(-1)^k 5^j \equiv 1 \pmod{2^v}$, $\stackrel{v \geq 3}{\Rightarrow} (-1)^k \equiv 1 \pmod{2^2}$,

$\Rightarrow k$ gerade, $\Rightarrow k \pmod{2} = 0$. Jetzt folgt

$$5^j \equiv 1 \pmod{2^v} \xrightarrow[\text{nach F4(i)}]{\text{ord}(5 \pmod{2^v}) = 2^{v-2}} 2^{v-2} \mid j \Rightarrow j \pmod{2^{v-2}} = 0$$

3) $G := \mathbb{Z}/2\mathbb{Z} \times \mathbb{Z}/2^{v-2}\mathbb{Z}$ nicht zyklisch, denn offenbar ist $e(G) = 2^{v-2} (< \text{ord}(G) = 2^{v-2})$.

(Dass G nicht zyklisch ist, folgt auch aus Eindeutigkeitsaussage des Hauptsatzes über endliche abelsche Gruppen)

Anderer Beweis: $G := (\mathbb{Z}/2^v\mathbb{Z})^\times$

$G^{(2)} := \{a \bmod 2^v \mid a \equiv 1 \bmod 4\}$ 1-Einheitengruppe 2-ter Stufe
von $(\mathbb{Z}/2^v\mathbb{Z})^\times$

||

Kern $(\mathbb{Z}/2^v\mathbb{Z})^\times \rightarrow (\mathbb{Z}/2^2\mathbb{Z})^\times$. Offensiv ist $G = \langle -1 \rangle \times G^{(2)}$

z.z. $G^{(2)} = \langle \bar{5} \rangle$, $\bar{5} = 5 \bmod 2^v$.

$\text{ord}(G^{(2)}) = 2^{v-2}$. Nach F4 gilt aber $\text{ord}(5 \bmod 2^v) = 2^{v-2}$,

$\Rightarrow G^{(2)} = \langle \bar{5} \rangle$.

Satz 2': Sei p Primzahl mit $p \neq 2$. $v \in \mathbb{N}$, $v \geq 2$. Dann existiert eine Primitivwurzel $g \bmod p$, so daß die Abbildung

$$(*) \quad \mathbb{Z}/(p-1)\mathbb{Z} \times \mathbb{Z}/p^{v-1}\mathbb{Z} \longrightarrow (\mathbb{Z}/p^v\mathbb{Z})^\times$$

$$(i \bmod (p-1), j \bmod p^{v-1}) \longmapsto g^i (1+p)^j \bmod p^v$$

wohldefiniert und ein Isomorphismus von Gruppen ist. Insbesondere ist $(\mathbb{Z}/p^v\mathbb{Z})^\times$ zyklisch (d.h. wir erhalten von neuem Satz 2).

Bew. Sei zunächst $a \bmod p$ eine beliebige Prim.wurzel $\bmod p$.

Nach Euler-Fermat gilt $a^{(p-1)p^v} \equiv 1 \bmod p^v$ für $\mu = v-1$.

Setze nun $g = a^{p^\mu}$. Dann $\text{ord}(g \bmod p) = \frac{\text{ord}(a \bmod p)}{(p-1, p^\mu)} = p-1$,

also ist g Prim.wurzel $\bmod p$. Aber g erfüllt jetzt

$$(**) \quad g^{p-1} \equiv 1 \bmod p^v$$

Damit ist $(*)$ wohldefiniert und ein Homomorphismus.